



## Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja     Nein

<b>Studiengang an der EUF</b>
BABW
<b>Fächerkombination (falls BABW)</b>
Französisch und Gesundheit/Ernährung
<b>Gastland</b>
Frankreich
<b>Gasthochschule</b>
Université Le Mans
<b>Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)</b>
HeSe 2019
<b>Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)</b>
4 Monate
<b>Vorbereitung</b>
<p>Im Vorhinein habe ich alle Dokumente und Unterlagen in Kooperation mit dem International Center in Flensburg fertiggestellt. Außerdem habe ich Kontakt zu der Professorin aufgenommen, die während der Zeit in Le Mans für mich verantwortlich war, insbesondere wegen des Learning Agreements.</p> <p>Bezüglich der Wohnungssuche kann das Internationale Center in Le Mans für Studenten aus dem Ausland ein 9m2 Zimmer im Studentenwohnheim reservieren.</p> <p>In den ersten Septemberwochen habe ich an einem dreiwöchigen Intensivkurs in Le Mans, von Maison de Langue organisiert, teilgenommen, um mit der Sprache noch vertrauter zu werden und zudem andere Austauschstudenten kennenzulernen.</p>
<b>Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)</b>
<p>Die Vorlesungen und Seminare fanden vom 9. September bis zum 13. Dezember statt. Nach den ersten sechs Wochen Vorlesungszeit wurden Zwischenprüfungen geschrieben, die bereits für die Hälfte der Endnote gewertet wurden. Die anderen 50% wurden nach der zweiten Hälfte geprüft. Nach dem ersten Prüfungszeitraum (Ende Oktober) gab es eine vorlesungsfreie Woche. Alle Kursen, die ich belegte, wurden auf französischer Sprache</p>

gelehrt. Viele der Kurse, die wir belegen wollten, mussten wir, auf Grund verschiedener Gründe, beispielsweise Zeitüberschneidungen, abändern. Viele der Kurse fanden zeitlich hintereinander statt, wodurch man meist keine Pausen zwischen den Veranstaltungen hatte.

### **Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)**

Ich habe in dem vom International Center reservierten 9m<sup>2</sup> Zimmer (Miete monatlich=245 €) mit eigenem Badezimmer im Studentenwohnheim direkt auf dem Universitätsgelände gelebt. Die Küche wurde sich mit ungefähr zwanzig anderen Mitbewohnern des selben Flures geteilt. Die Mensa der Universität befindet sich aber auch direkt neben dem Studentenwohnheim.

Ein Supermarkt für den täglichen Bedarf ist vom Studentenwohnheim/Universitätsgelände sehr leicht zu erreichen und in das Zentrum von Le Mans fährt man circa 15 Minuten mit der Straßenbahn (monatliche Kosten für öffentliche Verkehrsmittel =26,90€).

Le Mans ist eine schöne Stadt, die viele Freizeitmöglichkeiten, wie Kinos, Discotheken und Museen zu bieten hat. Insbesondere ist Le Mans von der geographischen Lage hervorragend gelegen, wodurch wir die Möglichkeiten wahrgenommen haben, so gut wie jedes Wochenende die umliegenden Städte wie Tours, Nantes, La Rochelle, Angers, Rennes, Le Mont St Michel, Saint Malo und Laval zu besuchen. Und auch Paris erreicht man mit dem Schnellzug innerhalb von einer Stunde. Diese Unternehmungen konnten wir immer mit dem Flix Bus machen. Die Station des Flix Buses befindet sich direkt an der Universität. Die Tickets für diese Fahrten waren immer sehr günstig, insbesondere wenn man rechtzeitig gebucht hat. Auch das International Center der Universität hat Ausflüge angeboten, wie zum Beispiel einen Tagesausflug zum Schloß Versaille. Auch fahren etliche Züge von und nach Le Mans. Leider gab es ab Dezember erhebliche Probleme mit der SNCF wegen des nationalen Streikes, der bis zu den Weihnachtstagen anhielt.

Das sogenannte SUAPS bietet verschiedene Sportaktivitäten, wie Yoga, Fatburner, Schwimmen, Badminton, Tischtennis und noch vieles mehr an. Von diesen Aktivitäten hat man die Möglichkeit, als Student zwei Kurse kostenlos zu belegen. Über das International Center konnten wir Deutsch-Kurse für Anfänger anbieten.

### **Praktische Tipps/Fazit**

Um alle administrativen Dinge im Vorhinein zu klären, bietet es sich unbedingt an, mindestens eine Woche vor Semesterbeginn nach Le Mans zu reisen.

Zudem kann ich jedem empfehlen, die Möglichkeit wahrzunehmen, an dem intensiven Sprachkurs vor Semesterbeginn teilzunehmen. Ich habe in dieser Zeit die meisten Kontakte geschlossen und Freunde gefunden, mit denen ich dann in den kommenden Monate die meiste Zeit verbracht habe.

Man kann einen Teil der Mietkosten erstattet bekommen (CAF-Lesitung), allerdings ist dies ein Prozess, der viel Zeit in Anspruch nimmt und sich dieser Aufwand, zumindest für ein Semester, meiner Meinung nach nicht lohnt. Man müsste sich beispielsweise ein

französisches Konto eröffnen, seine Geburtsurkunde professionell übersetzen lassen und noch einige andere Dinge beachten, um die zusätzliche Leistung zu erhalten.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass der Auslandsaufenthalt in Le Mans eine bereichernde Erfahrungen gewesen ist, die ich keinesfalls bereue. Viele der Professoren/-innen sind uns als ERASMUS-Stundten immer entgegengekommen und waren immer darauf bedacht, dass wir dem Universitätsgeschehen gut folgen können. Kurzum: Es ließ sich in Le Mans sehr gut leben.

**Fotos** Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja  Nein